

Postfaktisch

Zu „Neuer Windpark“

Dass Politik und Medien uns bezüglich der Energiepolitik und der Klimapolitik mit alternativen Fakten beglücken, ist jedem klar, der sich mit der Materie befasst. Der o.g. Artikel ist aber so postfaktisch, dass es schmerzt. Zum einen weiß niemand, wie viel Strom die Windräder wirklich erzeugen werden. Das hängt immer noch vom Wetter ab. Die genannten 13 Megawatt sind die installierte Leistung, die nur an seltenen Ausnahmetagen voll produziert wird. (...) Wie die 9.700 Haushalte durch die Anlagen bei Windstille, die in einem stabilen Hochdruckgebiet Tage andauern kann, versorgt werden, ist mir ein Rätsel. Also: Kein einziger Haushalt kann durchgängig durch die Windkraft-

anlagen mit elektrischer Energie versorgt werden. Sie hätten die Betreiberpropaganda zumindest in Führungszeichen setzen müssen!

Horst-D. Krus
33034 Brakel

Gerechtigkeitslücke

Zu „GEW ruft zu Warnstreiks auf“

Warum sollten eigentlich tarifbeschäftigte Lehrer in NRW dem Aufruf der GEW zu einem ganztägigen Warnstreik Folge leisten? Für einen angestellten Lehrer ist eine lineare Lohnerhöhung, von der verbeamtete Lehrkräfte mehr profitieren, nur von marginaler Bedeutung. (...) Es geht darum, endlich die Nettolohndiskriminierung der tarifbeschäftigten Lehrern durch einen Gleichstellungs-Tarifvertrag zu beseitigen. Ein angestellter Lehrer in NRW ver-